

einen/ mit weissen Glase überzogenen (das ist/ verglasurten) Topff/ und stelle es hernachmahls in Ofen. Wann nunmehr alles (gar wohl geflossen) sich aufgelöset hat/ oder geschmolzen/ und miteinander vereiniget worden ; so schütte mans ins Wasser/ bringe oder thu es hernachmahls wieder in Topff/ lasse es schmelzen/ und auff's beste sich vereinigen oder miteinander vermengert werden ; nach wessen Beschehung man den Zeug aus dem Ofen nehme/ und wird er derogestalt einen gnugsam schönen/ für die Gold- und Silber- Arbeiter dienlicher Schmelz abgeben.

## Das XCVII. Capitel.

### In grüner Schmelz.

**A**n thue der oben (Cap. 93.) besagten Schmelz-Materien 4. Pf. in einen mit weissen Glase/ wie gebräuchlich / überzogenen (das ist/ verglasurten) Topff/ stelle es in Ofen ; so wird es innerhalb 10. oder 12. Stunden sich gar wohl solviren/ das ist/ in einem flüssigen Zeuge sich auflösen/ und von aller Unsauberkeit aufs beste purgiret werden. Dannen so schütte mans ins Wasser/ thue es wieder in Topff/ und lasse es sich bester massen reinigen. Wann nunmehr diese Materie wohl purgiret worden/ so thue man darzu von der (wie oben Cap. 25. gesaget worden) 3. mahl calcinirten Scoria Aris 4. Loth : wie nicht weniger auch  
Derer